

Kein Formalismus in der ehrenamtlichen Arbeit

Im Artikel „Prüfen — ändern — gewinnen“ in Heft Nr. 5 des „Neuen Weg“ gibt die Kreisleitung Torgau Anregungen für die ehrenamtliche Tätigkeit mit Kommissionen, die in den Grundorganisationen helfen. Dabei beschäftigen sich einige Kommissionen mit der Kontrolle der pünktlichen und richtigen Beitragszahlung. Die Ergebnisse in der Beitragskassierung haben sich verbessert, und die Abrechnungstermine gegenüber der Kreisleitung wurden besser eingehalten.

Man hatte in Torgau die Vorstellung, die im Apparat der Kreisleitung vorhandene Planstelle des Instruktors für Parteifinzen zu streichen und ihn für andere Aufgaben einzusetzen.

Die Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe beim Zentralkomitee ist jedoch der Meinung, daß die Sicherung der Parteaufgaben gewährleistet sein muß. Die Arbeit mit den Finanzen ist eine

wichtige politische Aufgabe, wobei die in den Finanz- und Revisionsrichtlinien vorgesehenen Kontrollvorschriften eingehalten werden müssen. Kasse und Buchhaltung müssen stets getrennt geführt werden, damit eine gegenseitige Kontrolle möglich ist. Auf Grund einer Aussprache mit dem 2. Sekretär der Kreisleitung Torgau behandelte das Büro der Kreisleitung diese Frage noch einmal und besetzte diese Planstelle mit einem politischen Mitarbeiter. Mit unserer Meinung bringen wir nicht zum Ausdruck, daß die Instruktoren für Parteifinzen nicht an der operativen Tätigkeit des Parteiapparates teilnehmen sollen. Der Finanzinstrukteur kann nur erfolgreich tätig sein, wenn er es versteht, die Finanzarbeit in engem Zusammenhang mit den großen politischen Aufgaben der Partei durchzuführen.

Abteilung Finanzverwaltung und
Parteibetriebe beim ZK der SED

Ein Wort aus Sachsenhausen

Wir, die Mitarbeiter der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen, wissen, daß in Versammlungen und Aussprachen oft über die Gefährlichkeit des westdeutschen Militarismus gesprochen wird. Die Idee ist doch naheliegend, eine solche Diskussion mit einem Besuch unserer oder auch anderer Gedenkstätten zu verbinden.

Bei uns in der Gedenkstätte wird an Hand von Originalfotos und Ausstellungsstücken der Beweis erbracht, wie gefährlich der Militarismus in seiner Gesamtheit ist.

Es wird auch gezeigt, daß es notwendig ist, rechtzeitig etwas dagegen zu tun. Anschauungsmaterialien vermitteln Einblick darin, wie wahre Patrioten zu kämpfen vermögen, was besonders im Internationalen Museum des Europäischen Freiheitskampfes feisitgestellt werden kann.

Die Mitarbeiter sind auch der Meinung, daß unsere Museen in der Gedenkstätte dazu beitragen, die Notwendigkeit der Einführung der Wehrpflicht in unserer Republik zu beweisen.

Alles in allem bietet die Nationale Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen die Möglichkeit, die politische Erziehungsarbeit zu verbessern und unseren Menschen bewußt zu machen, wie wichtig ihre kraftvolle Teilnahme am Kampf um die Erhaltung des Friedens ist.

Bisher vertraten alle Delegationen, nachdem sie die Gedenkstätte besichtigt hatten, die Meinung, noch mehr tun zu wollen im Kampf gegen Krieg, Militarismus und Faschismus.

Wir möchten angesichts der Bedeutung unserer Gedenkstätte die Leitungen der Parteioorganisationen in den Betrieben und in den Wohngebieten, die Vorstände der Massenorganisationen und die staatlichen Organe dazu anregen, in der politischen Massenarbeit mehr als bisher von den Möglichkeiten Gebrauch zu machen, die in unserem Staat in Form solcher bedeutenden Gedenkstätten, wie der unsrigen, für die politische Bewußtseinsbildung bestehen.

Betriebsparteioorganisation
der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte
Sachsenhausen